

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	24 (1908)
Heft:	45
Rubrik:	Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
 Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
 entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Februar 1909.

Wochenspruch: Dummheit und Stolz
 Wachsen auf einem Holz.

Ausstellungswesen.

Mitteilung des General-
 sekretariats der Schweize-
 rischen Zentralstelle für das
 Ausstellungswesen, Zürich.
 Aus Ankündigungen geht her-
 vor, daß eine Firma „In-

vention“ in Basel, Freiburg und Karlsruhe zu einer internationalen Ausstellung in Venedig, ohne Angabe des Zeitpunktes ihrer Abhaltung, einladet und für „Vertretung“ folgende Offerte stellt: Einsendung von Modell, Photographie, Zeichnung oder Muster mit Beschreibung und Zahlung von 95 Mk.; „bei Erhalt einer goldenen Medaille mit Diplom oder dergl. hätten Sie für die Vertretung, Dekoration, Gratifikation 350 Mk. zu zahlen.“ In keiner der uns zugänglichen Ausstellungszeitungen ist von einer solchen Ausstellung in Venedig etwas bekannt geworden, dagegen warnen, wie aus direkten Mitteilungen hervorgeht, die deutsche Geschäftsstelle für das Ausstellungswesen, sowie die Handelskammer in Karlsruhe.

Von anderer Seite wird für eine angebliche Ausstellung in Amsterdam 1909 Propaganda gemacht. Die holländische Zentralstelle für das Ausstellungswesen teilt uns auf Anfrage mit, daß der mit dem Titel „Königreich Holland“ gezielte Aufruf zurückzuweisen sei und im Organ der benannten Zentralstelle vom 5. Januar 1909

wird bemerkt, daß in Amsterdam eine solche Ausstellung unbekannt ist!

Aus Kasan in Rußland wird uns durch die dortige Ausstellungsleitung mitgeteilt, daß ein gewisser Harald Jäger, alias Eger verschiedenerlei Betrügereien mit Ausstellern begangen habe, flüchtig sei und verfolgt werde. Da dieser Mann sein „Geschäft“ möglicherweise in die Schweiz verlegt, sei hievon weiteren Kreisen Mitteilung gemacht.

Im Deutschen Reich wird gegenwärtig eine Gesetzgebung gegen Schwindel mit und an Ausstellungen vorbereitet, da das Reichsgesetz gegen unlauteren Wettbewerb hiezu nicht vollständig ausreicht.

Die schweizerische Gewerbegesetzgebung wird sich mit diesem Kapitel wohl ebenfalls zu befassen haben.

Allgemeines Bauwesen.

Eidgenössische Schützenfestbanten in Bern. Das Organisationskomitee des eidgenössischen Schützenfestes hat in seiner Plenarsitzung von Samstagabend auf den Antrag der Festplatzkommission einstimmig beschlossen, als Festplatz das Wankdorfsfeld und das Exerzierfeld an der Papiermühlestraße zu wählen.

Scheiben und Schützenstand sollen auf das Wankdorfsfeld, die Festhütte auf den Exerzierplatz zu stehen kommen. Die offizielle Eröffnung des Festes mit Uebernahme der Fahne wird auf Samstag den 16. Juli, der

Beginn des Schießens auf Sonntag den 17. Juli festgesetzt. Die Dauer des Festes soll erst bestimmt werden, nachdem die Delegiertenversammlung des schweizerischen Schützenvereins stattgefunden haben wird. Voraussichtlich wird das Fest bis Ende Juli dauern.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat genehmigte den Bau eines Schulhauses an der Münchhaldenstrasse und beschloß eine Subvention von Fr. 200,000 an die Forchbahn.

Schlachthaus Horschach. Das neue Schlachthaus ist seit sechs Wochen im Betrieb. Nach der ungeahnt reichlich benützten Gelegenheit zur freien Besichtigung sind die Stimmen über Geldverschwendung u. dgl. total verstummt. Der Bürger hat sich wohl überzeugt, daß eine so weitläufige Einrichtung eben Geld kostet. Auswärtige Fachleute haben sich über die ganze Anlage sehr lobend ausgesprochen und neben verschiedenen praktischen Neuerungen namentlich hervorgehoben, daß ohne bauliche Arbeiten die jetzt schon reichlich bemessene Anlage mit wenig Aufwand bedeutend erweitert werden kann. Wenn auch die hiesigen Metzger mit dem Schlachtzwang nicht zufrieden sind, so verfolgen sie damit gewisse Zwecke. Soviel uns bekannt ist, wurde die Anlage nach den Wünschen der Metzger gebaut, also werden sie nichts daran aussetzen haben.

Wasserversorgung Goldach. (Korr.) Mit der Abtretung der Wasserversorgung an die Gemeinde ist es Sonntag den 31. Januar ein schönes Stück vorwärts gegangen. In der Gemeinde Goldach bestanden zwei Wasserkorporationen. Zuzufolge Wassermangel schloß sich die Korporation Untergoldach, wo viel gebaut wurde, an diejenige von Obergoldach an. Letztere hatte durch Neuerwerbung und Fassung von ergiebigen Quellen sowie teilweiser Neuerstellung des Netzes ihre Anlage bedeutend erweitert. Die seit einigen Jahren sehr initiative Gemeindebehörde wollte zur Gasversorgung (eröffnet 1904) und zur Verteilung von elektrischem Strom für Licht- und Kraftzwecke (in Betrieb seit Herbst 1908) schon lange auch die Wasserversorgung übernehmen, stieß aber auf gewaltigen Widerstand, namentlich bei den Kommissionsmitgliedern der Korporation. Eine zehnköpfige Kommission hatte fünf Stimmen für und fünf Stimmen gegen die Abtretung; sie konnte also keinen Mehrheitsantrag aufstellen. Unter

diesen Umständen blieb auch die damalige Versammlung ohne greifbares Resultat. Die erste Abstimmung, welche ein Mehr für Abtretung zeigte, wurde nicht anerkannt und in einer zweiten Abstimmung das Gegenteil beschlossen. Die Intervention an die Regierung blieb unbeantwortet.

Mittlerweile ließ die Korporation durch das Ingenieur-Bureau Rürsteiner in St. Gallen Plan und Kostenanschlag ausarbeiten für eine Hydrantenanlage. Kostenpunkt etwa 130,000 Fr. Da aber nur das Affekuranzkapital der Korporationsmitglieder zur Hydrantensteuer hätte herbeigezogen werden können, war die Anlage unter diesem Gesichtspunkt viel zu teuer und wäre wahrscheinlich kaum angenommen worden. Schließlich hat auch bei den früheren Gegnern die Einsicht dahin gewirkt, daß wenigstens ein Vertragsentwurf für Abtretung vorgelegt wurde, in welchem die jetzigen Korporationsmitglieder auf 30 Jahre hinaus Wasser zu ganz niedrigem Preise beziehen können. Diese Vorlage wurde von den Brunnengenossen sozusagen einstimmig angenommen, und es ist nicht zu zweifeln, daß die Gemeinde dem Vertragsentwurf beistimmt. Damit geht die ganze Anlage mit Aktiven und Passiven, ohne weitere Entschädigung auf 1. Juli 1909 an die Gemeinde über, welche den Betrieb auf eigene Rechnung übernimmt, mit der Verpflichtung, innert Jahresfrist mit der Erstellung einer Hydrantenanlage zu beginnen.

Die rührige Gemeindebehörde ist zu diesem Erfolg zu beglückwünschen.

Seewasserleitung Bottighofen. Die Gemeinde Bottighofen (Thurgau) läßt eine neue Seewasserleitung anlegen. Das Wasser wird in einer Länge von 500 m im See, bei einer Tiefe von zirka 35 m gefaßt werden.

Wasserversorgung Busen (Graubünden). Die Gemeinde Busen hat eine allgemeine Wasserversorgung für ihr Gebiet, auf dem sich verschiedene, zumteil weit auseinander liegende Höfe befinden, beschlossen.

Rheinregulierung in Basel. Die Rheinböschung von der Breitenbadanstalt abwärts gegen das St. Albantal wird nun reguliert. Die mächtigen Schutt- und Schlammhaufen werden jetzt samt und sonders abgegraben und in die Fluten des Rheines versenkt; nach dieser Arbeit wird dann die Böschung mit Quadersteinen gepflastert.

Drahtglas	Rohglas	Glasbausteine	Bodenglas
-----------	---------	---------------	-----------

Spiegelfabrikation
 Facettier-, Schleif- und Polierwerke
 Spezialität:
Spiegelglas
 in allen Façonnen.
Kunstverglasung in Kupfer u. Messing
 24 Schaufenstergläser in jeder Größe sofort ab Lager 86
 Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten.
C. Grambach, Zürich I
 vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29
 Telephone 2290. Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich. Gegründet 1885.

Glasstangen	Türschützer	Fensterkitt	Marmorglas
-------------	-------------	-------------	------------

